

Blickpunkt REGIO AKTIV

Ausgabe #6/2025 vom 27.11.2025

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Partner,

wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in der 9. Ausgabe unseres Newsletters **Blickpunkt REGIO AKTIV!**

Unsere Kategorie „Blick in das Projekt“ liefert wie üblich wertvolle Praxiseinblicke in die Projekte vor Ort und schaut diesmal unter anderem im Burgenlandkreis und im Jerichower Land vorbei. Gerne möchten wir ebenso auf das Save the Date für die REGIO AKTIV Landesfachtagung 2026 hinweisen!

Wir wünschen vorab eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Ihre Regio-Netzwerkstelle

Blick in das Projekt

Kompetenzagentur Re-Start



Stand: 22.07.2025

“ Projektinformationen

Die Kompetenzagentur Re-Start richtet sich an **Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren** in den Sozialräumen Bitterfeld und Köthen, die Unterstützung beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Arbeit benötigen. **Ziel ist es, junge Menschen zu stärken, ihr Selbstvertrauen zu fördern und ihnen zu helfen, eigene Fähigkeiten und Potenziale zu entdecken.** Dadurch wird ihnen ermöglicht, ihren Lebensweg selbstbestimmt zu gestalten, ob in Schule, Beruf oder Alltag.

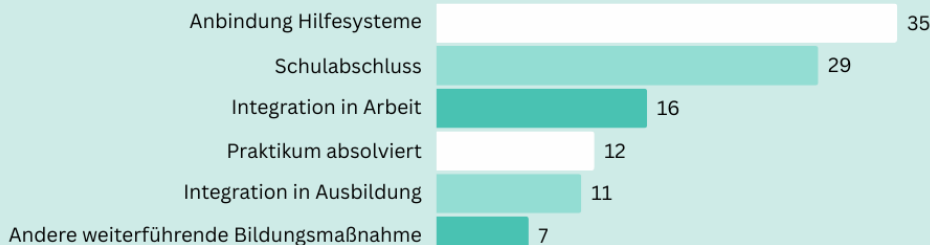
Im Mittelpunkt steht das **Case-Management**. Eine feste Ansprechperson begleitet jeden Teilnehmenden individuell, entwickelt gemeinsam Perspektiven und vermittelt **passgenaue Unterstützungsangebote**. Durch die enge Kooperation mit Schulen, Betrieben und sozialen Netzwerkpartnern entsteht ein **stabiles Unterstützungsnetz**, das die Jugendlichen dabei unterstützt, Hindernisse zu überwinden und langfristig Fuß zu fassen.

KOMPETENZAGENTUR
RE-START

123

Personen seit Projektbeginn

Verbleib nach Projektaustritt



Unterstützungsmaßnahmen



Wohnsituation stabilisieren



Finanzielle Stabilität fördern



Berufliche Orientierung



Soziale Kompetenzen stärken



Alltagskompetenzen erweitern



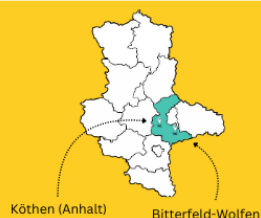
Einblicke in die Arbeitswelt

WWW

Was zeichnet das Projekt aus?

Re-Start ist ein offenes und niedrigschwelliges Angebot für junge Menschen, die **Orientierung, Halt und neue Perspektiven** suchen. Ein multiprofessionelles Team begleitet sie individuell und lösungsorientiert, **immer auf Augenhöhe und mit Blick auf die persönliche Lebenssituation**.

Das Projekt folgt drei zentralen Prinzipien: **Offenheit, Freiwilligkeit und Lebensweltorientierung**. Alle Jugendlichen sind willkommen, unabhängig von Herkunft, Bildung oder Lebenslage. Sie entscheiden selbst, welche Angebote sie nutzen möchten und in welchem Tempo. **Die Mitarbeitenden greifen die Erfahrungen und Lebenswelten der Jugendlichen aktiv auf**, beziehen ihr Umfeld und vertraute Orte ein und schaffen so einen Zugang, der Vertrauen und Motivation fördert. So wird Re-Start zu einem sicheren Ort, an dem junge Menschen **Mut fassen, Verantwortung übernehmen und ihre Zukunft neu gestalten können**.



Anhalt-Bitterfeld

Projekträger: Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
Förderbereich: Kompetenzagentur
Projektlaufzeit: 01.03.2024 – 28.02.2026

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Blick in das Projekt

Gesundheit & Pflege: Richtig! Wichtig!



Stand: 06.11.2025

Über das Projekt

Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen einen umfassenden **Einblick in die Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung und Beschäftigung im Gesundheits- und Pflegebereich im Burgenlandkreis** zu ermöglichen. Durch gezielte **Information, Erprobung und Begleitung** erhalten Jugendliche und junge Erwachsene frühzeitig Orientierung, um bewusste Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Damit trägt das Projekt langfristig zur Senkung der Ausbildungsabbrüche und zur Fachkräftesicherung im Gesundheits- und Pflegebereich bei. Die **Zielgruppe umfasst Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse in allen Schulformen bis hin zu jungen Erwachsenen bis 25 Jahre (Nichtschüler*innen)**, die Interesse an pflegerischen, gesundheitlichen, kaufmännischen oder handwerklichen Tätigkeiten im Gesundheits- und Pflegebereich haben.

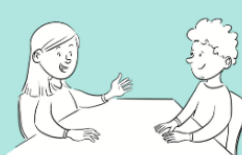
Verwendete Methoden der BO:



Berufsorientierung



Praxiserfahrung



Persönliche Begleitung

Seit Projektbeginn wurden
insgesamt

1.377

junge Menschen informiert.

161

haben sich aktiv beteiligt.

124

haben an Workshops oder
Exkursionen teilgenommen.

67

haben ein freiwilliges
Praktikum absolviert.

WWW

Besonderheiten im Projekt

Um das Projekt attraktiver zu gestalten, liegt ein **Schwerpunkt auf der Digitalisierung in den Ausbildungsberufen und neue technische Möglichkeiten** werden zusammen mit der TPG/MLU Halle und ihrem Standort in Zeitz in das Projekt eingebunden. Die Praktika werden **individuell und wohnortnah** für die Teilnehmenden gesucht und die Betriebe auf die Praktikant*innen vorbereitet. Ein besonderes Highlight des Projekts ist, dass **bereits mehrere Jugendliche erfolgreich auf ihrem Weg zum Ausbildungsplatz unterstützt werden** konnten. Sie starteten motiviert und bedankten sich persönlich für die Unterstützung – ein klarer Beleg für die **Wirksamkeit des Projekts**.

Zudem zeigen die Rückmeldungen der Jugendlichen, dass sie durch das Projekt **ihre Stärken besser einschätzen und Berufsbilder realistischer bewerten können**. Besonders positiv fällt auf, dass sich auch Schülerinnen und Schüler, die **anfangs kein Interesse an den Gesundheits- und Pflegeberufen hatten**, durch die praxisnahen Angebote und persönlichen Kontakte für eine Teilnahme entschieden.



Burgenlandkreis

Projektträger: GfM GmbH & Co. KG
Förderbereich: PRAXIS BO
Projektlaufzeit: 01.07.2024 - 30.06.2027

51

regionale Partner wie Kliniken,
Pflegeeinrichtungen,
Handwerksbetriebe und
Bildungsträger.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Kompetenzagentur Re-Start“

Die **Kompetenzagentur „Re-Start“** in Anhalt-Bitterfeld unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren in Bitterfeld und Köthen beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Arbeit. Ziel ist es, Selbstvertrauen zu stärken, Potenziale sichtbar zu machen und Orientierung zu geben.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Gesundheit & Pflege: Richtig! Wichtig!“

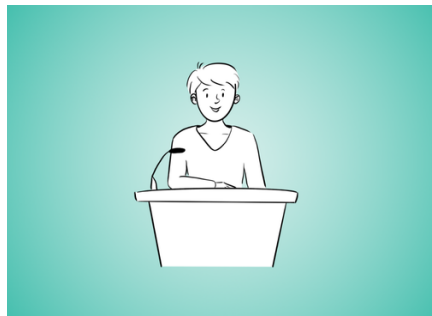
Das Projekt **„Gesundheit & Pflege: Richtig! Wichtig!“** im Burgenlandkreis eröffnet Jugendlichen und jungen Erwachsenen frühzeitig Einblicke in Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegebereich. Durch Information, individuelle Praktika und Begleitung erhalten sie Orientierung und Unterstützung bei ihrer Berufswahl.

Zu den FactSheets



Sachsen-Anhalt: Save the Date Landesfachtagung 2026 – REGIO AKTIV

Am 25. März 2026 findet in Magdeburg die **Landesfachtagung im Rahmen von REGIO AKTIV** statt. Unter dem Titel „Gemeinsam stark: Regionale Zusammenarbeit gegen Jugendarbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt“ kommen Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammen, um sich auszutauschen und gemeinsam wirksame Strategien zu entwickeln. Die Veranstaltung findet von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Festung Mark in Magdeburg statt. Weiter Infos folgen in Kürze.



Sachsen-Anhalt: Landes-Demokratiekonferenz

Am 15. Januar 2026 findet im Gesellschaftshaus Magdeburg die Landes-Demokratiekonferenz statt. Unter dem Titel **„In welcher Demokratie wollen wir leben? – Sachsen-Anhalt im Gespräch“** lädt das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zu offenen Debatten, Workshops und Diskussionen ein. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur politischen Teilhabe, zur Rolle junger Menschen und zur Verteidigung demokratischer Werte gegen autoritäre Tendenzen. Die Anmeldung ist bis zum 22. Dezember 2025 über [den Link](#) möglich.



Sachsen-Anhalt: Veranstaltungsrückblick JBA Fortbildung

Zum Thema **„Lebendige Netzwerke gestalten - partizipative Moderationsansätze“** kamen am 05. November in Magdeburg 14 Koordinator*innen aus Jugendberufsagenturen in Sachsen-Anhalt zusammen. Was Netzwerke ausmacht, wie sie diese unterstützen und aus der eigenen Haltung heraus gestalten können. Das alles stand im Mittelpunkt dieser praxisorientierten Fortbildung unter Anleitung von Michael Ney aus dem Team der REGIO-Netzwerkstelle. Wir können nur sagen: eine gelungene Veranstaltung mit engagierten Menschen und einem großen Fundus an Ideen, Erfahrungen und Wissen.



Deutschland: Bundesteilhabepreis 2026

Das BMAS vergibt zum siebten Mal den Bundesteilhabepreis – diesmal zum Thema **„Berufseinstieg inklusiv: Übergang von der beruflichen Bildung in den Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderungen“**. Mit insgesamt 17.500 Euro Preisgeld werden innovative Projekte und Strategien ausgezeichnet, die zeigen, wie Inklusion beim Berufseinstieg gelingt. Bewerbungen sind ab 4. November 2025 möglich, Einsendeschluss ist der 8. Februar 2026. Alle Infos und Unterlagen:

www.bundesteilhabepreis.de

Blick in das Projekt

Aktive Eingliederung in Dessau-Roßlau



Stadt Dessau-Roßlau

Projektträger: Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
Förderbereich: Aktive Eingliederung
Projektlaufzeit: 01.02.2023 - 31.01.2026

55

Eintritte seit Projektbeginn



Projektziel erreicht

Projektbeschreibung und Besonderheiten

Das Projekt unterstützt langzeitarbeitslose Menschen im SGB-II-Bezug dabei, **neue Perspektiven zu entwickeln und wieder Schritt für Schritt in Beschäftigung zu finden**. Durch praxisnahe Kompetenzfeststellung, individuelles Training und gezielte Förderung wird **berufliche Orientierung** geschaffen und die **Arbeitsfähigkeit** gestärkt.

Besonders prägend ist der ganzheitliche Ansatz: **Neben Qualifizierung und Bewerbungcoaching werden auch persönliche und gesundheitliche Herausforderungen berücksichtigt**. Sozialpädagogische und psychologische Fachkräfte begleiten die Teilnehmenden eng, fördern Selbstvertrauen, Struktur und Motivation. In kleinen Gruppen entsteht ein wertschätzendes Miteinander, das **Lernen und persönliche Entwicklung gleichermaßen unterstützt**. Ergänzende Angebote wie EDV-Training oder gemeinsames Kochen vermitteln alltagsnahe Kompetenzen, fördern Teamgeist und stärken das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung. So schafft das Projekt **nicht nur berufliche, sondern auch soziale Teilhabe** und gibt Menschen die Chance, ihren Platz in der Gesellschaft wiederzufinden.

Zielgruppe:

Langzeitarbeitslose Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, gesundheitliche und/oder psychische Beeinträchtigungen oder einen Migrationshintergrund haben und in der Regel über 35 Jahre sind.



www

Geschlechterverteilung

● männlich ● weiblich ● divers

Highlights der Arbeit

Wie wirksam die individuelle Begleitung im Projekt sein kann, zeigt die Entwicklung eines Teilnehmers mit Migrationshintergrund besonders eindrücklich. Er kam als entlassener Kraftfahrer ins Projekt und stand vor der Herausforderung, seine Familie zu versorgen und beruflich neu Fuß zu fassen. **Durch die Kompetenzfeststellung wurden seine Stärken im IT-Bereich erkannt und er erhielt die Chance, sich in einem Praktikum auszuprobieren**. Nach einer anschließenden Qualifizierung gelang ihm der Einstieg in ein festes Arbeitsverhältnis in Berlin. Heute sorgt er eigenständig für seine Familie und blickt stolz auf das Erreichte zurück.

Gleichzeitig zeigt dieses Beispiel, dass die Unterstützung oft weit über die berufliche Ebene hinausgeht. **Auch die schulische Entwicklung seines Sohnes konnte durch Gespräche, Nachhilfe und enge Begleitung stabilisiert werden**. Solche Erfolge spiegeln den ganzheitlichen Ansatz des Projekts wider, denn jede positive Veränderung wirkt weiter, in den Familien, in der Gemeinschaft und in der Region.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Blick in das Projekt

JUBE Salzlandkreis

Projektbeschreibung

Das Projekt „Jugendhilfeberater“ im Salzlandkreis verfolgt das Ziel, die **Übergangsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (ca. 15–25 Jahre) nachhaltig zu verbessern**. Vom erfolgreichen Schulabschluss bis zum Einstieg in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit. Im Mittelpunkt steht eine **ganzheitliche, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit**, die die Schnittstellen zwischen SGB II, SGB III, SGB VIII und dem Landesschulamt systematisch verbindet und bestehende Barrieren abbaut. **strategische Steuerung, Koordination und Qualitätsentwicklung** sollen die Unterstützungsangebote effizienter, passgenauer und wirksamer werden. Der **Jugendhilfeberater stärkt dabei die Arbeit der Jugendberufsagentur** („Arbeitsbündnis Jugend und Beruf Salzlandkreis“) und fungiert als zentrales Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Schulen, Netzwerkpartnern, Arbeitsagentur und Jobcenter.

Ziel ist es, die **Chancen junger Menschen auf eine stabile berufliche Integration deutlich zu erhöhen und ihre individuellen Bedarfe frühzeitig zu erkennen**. Die kontinuierliche Evaluation, der Ausbau gemeinsamer Daten- und Informationssysteme sowie regelmäßige Abstimmungs- und Fallbesprechungen sichern eine nachhaltige Weiterentwicklung der Angebote und unterstützen den Übergang in Ausbildung und Beruf optimal.

Seit Projektbeginn

>385

Fallberatungen
durchgeführt.



SALZLANDKREIS



Salzlandkreis

Projektträger: Salzlandkreis
Förderbereich: JUBE
Projektlaufzeit: 01.01.2023 – 31.12.2028

Kernziel

Eine besser vernetzte und wirksame Unterstützung schaffen, damit Jugendliche leichter und stabil in Ausbildung oder Arbeit starten können.



Kernaktivitäten des Projekts



Fallbezogene
Koordination



Qualitätsentwicklung



Netzwerkbildung
und Kooperation



Beratung und individuelle
Unterstützung



Veranstaltungs- und
Vernetzungsarbeit



Evaluation und
Dokumentation

Besonderheiten des Projekts

Das Projekt **stärkt die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure im Jugend- und Bildungsbereich**, um jungen Menschen eine besser abgestimmte, ganzheitliche Unterstützung zu bieten. Durch regelmäßige rechtskreisübergreifende Fallbesprechungen werden individuelle Situationen gemeinsam bewertet und passgenaue Hilfen entwickelt. **Dadurch verbessert sich die bisher oft getrennte Arbeitsweise zwischen den verschiedenen Rechtskreisen spürbar.**

Gerade bei komplexen Fällen, etwa Schulverweigerung, familiären Belastungen oder psychischen Herausforderungen, sorgt das Projekt für eine **frühzeitige, koordinierte Zusammenarbeit von Schule, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit und weiteren Partnern**. Das schafft Klarheit im Verfahren, vermeidet Doppelstrukturen und ermöglicht gemeinsame Unterstützungspläne, die soziale Stabilität und Teilhabe fördern. Ein weiterer Schwerpunkt ist der **Aufbau eines Angebotskatalogs für den Salzlandkreis, der Jugendlichen und Fachkräften schnell zugängliche Beratungs- und Hilfsangebote bereitstellt**. Das Projekt erkennt so Bedarfe früher, gestaltet Übergänge fließender und trägt dazu bei, die Zukunftschancen junger Menschen nachhaltig zu verbessern. Die **systematische Qualitätsentwicklung** und **stabile Netzwerkstrukturen** sichern die langfristige Wirksamkeit des Ansatzes.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



WWW

Blick in das Projekt

Familien stärken – Perspektiven eröffnen



Stand: 21.08.2025

“ Projektinformationen

Das Projekt verfolgt das Ziel, **Familienbedarfsgemeinschaften mit Kindern ganzheitlich** zu stärken und ihre Lebenssituation langfristig zu stabilisieren. Im Mittelpunkt steht eine **individuelle und ressourcenorientierte Begleitung** auf dem Weg in Beschäftigung, Ausbildung oder andere unterstützende Maßnahmen.



Jerichower Land

Projektträger: Landkreis Jerichower Land

Förderbereich: FAMICO

Projektlaufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2027

www

Dabei geht es nicht ausschließlich um die **Arbeitsaufnahme**, sondern **ebenso um die Förderung von Teilhabe, Selbstwirksamkeit und die Entlastung der familiären Situation**. Das Projekt schließt die Lücke, die zwischen klassischen Jobcenter-Angeboten und den realen Lebenslagen vieler Familien klappt. Es ist zeitlich flexibel, aufsuchend und familienzentriert – dort, wo standardisierte Maßnahmen nicht greifen.

288

Personen nahmen erfolgreich eine Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme des Jobcenters auf.

50

Erziehende wurden in der bisherigen Projektlaufzeit betreut.

481

Kinder durchliefen währenddessen passiv das Projekt.

Eingliederungshemmnisse:



fehlende Kinderbetreuung



familiäres und soziales Umfeld



Schuldenproblematik



fehlende Qualifikationen und Erfahrungen



fehlende Tagesstruktur

Was macht die Arbeit im Projekt besonders?

Besonders geschätzt wird im Projekt die Möglichkeit, nicht nur Einzelpersonen, sondern ganze Familien nachhaltig zu unterstützen. Die Beziehungsarbeit erfolgt auf **Augenhöhe und ist geprägt von Dankbarkeit** sowie kleinen, oft unsichtbaren Erfolgen. Ein weiterer zentraler Aspekt ist der **Gestaltungsspielraum im Alltag: Statt eines starren Maßnahmengerrüsts** steht die Familie mit ihrer individuellen Lebensrealität im Mittelpunkt.

Die **enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Jobcenter** stellt zudem einen echten Gewinn für die Schnittstellenarbeit dar. Es schafft Vertrauen, bevor es „fordert“, und bietet eine **intensive Begleitung** auch in kleinen Schritten. Dabei aktiviert es Ressourcen jenseits des reinen Leistungssystems und **baut tragfähige Brücken in den Arbeitsmarkt**. Die Arbeit im Projekt zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität und Empathie aus. Die Mitarbeitenden begegnen den **Familien mit Offenheit und Respekt und schaffen durch kontinuierliche, vertrauensvolle Begleitung eine stabile Grundlage für Veränderung**.

Es wird nicht nur auf bestehende Herausforderungen reagiert, sondern aktiv an der Entwicklung individueller Perspektiven gearbeitet. Die **Kombination aus fachlicher Unterstützung, Beziehungsarbeit und struktureller Kooperation** – insbesondere mit dem Jobcenter – ermöglicht es, passgenaue Lösungen zu entwickeln, die den komplexen Lebenslagen der Familien gerecht werden.



Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Aktive Eingliederung“

Das Projekt „**Aktive Eingliederung**“ in Dessau-Roßlau unterstützt langzeitarbeitslose Menschen im SGB-II-Bezug dabei, neue Perspektiven zu entwickeln und den Weg zurück in Beschäftigung zu finden. Durch individuelle Begleitung, Kompetenzfeststellung und gezielte Förderung werden berufliche Orientierung und Arbeitsfähigkeit gestärkt.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „JUBE“

Der Förderbereich „**JUBE**“ zeigt mit 385 Fallberatungen, wie individuelle Bedarfe frühzeitig erkannt und passgenaue Hilfen entwickelt werden können. Ziel ist eine stabile berufliche Integration durch abgestimmte, wirksame Unterstützungsangebote. Durch eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit werden Schnittstellen zwischen Jugendhilfe, Schule, Jobcenter und Arbeitsagentur systematisch verbunden und Barrieren abgebaut.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“

Das Projekt „**FAMICO**“ im Jerichower Land unterstützt Familienbedarfsgemeinschaften mit Kindern dabei, ihre Lebenssituation langfristig zu stabilisieren. Im Mittelpunkt steht eine individuelle Begleitung, die den Weg in Beschäftigung, Ausbildung oder andere Maßnahmen erleichtert und zugleich Teilhabe und Selbstwirksamkeit fördert.

[Zu den FactSheets](#)

The logo consists of a red speech bubble with the text "Halo BERUF" inside. "Halo" is in a white, rounded font, and "BERUF" is in a bold, white, sans-serif font.

Sachsen-Anhalt: hallo-beruf

Ein Schüler*innenpraktikum ist oft der erste Schritt in die berufliche Zukunft. Damit diese Erfahrung gelingt, unterstützt der neue **Praktikumsleitfaden für Schülerinnen und Schüler mit wertvollen Hinweisen, praktischen Tipps und hilfreichen Checklisten**. Der Leitfaden zeigt, wie man den passenden Praktikumsplatz findet, worauf es bei der Bewerbung ankommt und wie das Praktikum optimal vorbereitet und reflektiert werden kann. So wird das Schüler*innenpraktikum nicht nur zum Pflichttermin, sondern zu einer echten Chance, eigene Stärken und Interessen zu entdecken und wichtige Erkenntnisse für die spätere Berufswahl zu gewinnen. Jetzt mehr erfahren und den [Leitfaden herunterladen](#).

Sie möchten weitere Informationen?

[Jetzt die Webseite entdecken](#)

Gerne veröffentlichen wir Gute Praxis und Themen aus Ihrer Projektarbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: info.regioaktiv@f-bb.de



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Bildquellen:
Illustrationen: Melanie Gürtler
JBA-Fortbildung: Michael Ney (f-bb)

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Deutschland

0911/27779-0
info@f-bb.de
<https://regioaktiv.sachsen-anhalt.de/>
CEO: Dr. Iris Pfeiffer
Register: HRB 19848
Tax ID: DE 225901328